Austrian Lovestory

Grimmjow x Ulquiorra

Von MAROON

Kapitel 4: Kling Glöckchen, Klingelingeling!

Kapitel 4 - Kling, Glöckchen, klingelingeling!

„Hey, du Irrer, mach die scheiß Tür auf!“, brüllte der Schwarzhaarige als er mit voller Wucht gegen die Zimmertür trat, sodass das kleine Holzschildchen auf dem die Zahl 13 stand leicht hin und her schwankte.

„Leck mich!“

„Grimmjow, wenn du son' Dreck noch mal abziehst können wir einpacken! HEY! Hast du mich gehört!?“

„Fahr zur Hölle!“

„Fändest du es nicht klüger, zumindest während wir uns hier aufhalten, mit Ulquiorra Waffenstillstand zu halten?!“

„Verpiss dich, Alter!“

„Gut, wie du willst. Dann hau ich jetzt ab. Gin wollte in die Stadt, ich denk mal das ich mitfahre, wenn du mitwillst dann-„

„LECK MICH!“

Dem Schwarzhaarigen entfuhr ein Seufzen bevor er sich auf dem Absatz umdrehte und verschwand.

Nnoitra wollte wirklich mit dieser Fuchsfresse in die Stadt fahren.

Gut, er hatte nie behauptet das er den Silberhaarigen nicht ausstehen konnte, aber das er gleich mit ihm auf ‚dicke Freundschaft‘ machen musste passte Grimmjow überhaupt nicht.

Ob die Heulboje mit gekommen war?

War ja auch egal.

Der sechste erhob sich schwerfällig, verließ das beige Sofa und bewegte sich in Richtung Fenster.

Die Sonne schien.

Wenn das so ist, dann ist der Emo sicher hier geblieben. Hat die Vorhänge zugezogen und sich unter der Bettdecke verkrochen.

Der Blauhaarige musste schmunzeln als er sich dies durch den Kopf gehen ließ.

Entstresst blies er die Luft aus und fuhr sich durch die Haare.

Vielleicht sollte er auch mal an die frische Luft gehen, er hatte schließlich seit ihrer

Ankunft keinen Fuß mehr vor die Tür gesetzt.
Mit dieser Feststellung wand er sich von Fenster ab und verließ das Zimmer.

~*~

Draußen war es, wie Grimmjow angenommen hatte, angenehm warm, was für diese Jahreszeit, so früh am Morgen und dieser Höhe jedoch nicht üblich war. Einige Wolken bedeckten zwar den Himmel, aber solange es nicht anfang zu regnen war für den Blauhaarigen die Welt in Ordnung.

Entschlossen marschierte dieser über den Schotterweg, wollte die Gegend erkunden. Wo die Anderen jetzt wohl waren? Sicher saßen sie im Bus, oder waren vielleicht zu Fuß unterwegs.

Pah, was soll es hier denn zu sehen geben?

Ein paar Museen oder Caffees, jedenfalls nichts intressantes.

Nein, so was wäre nichts für ihn, da würde er lieber in seinem Hotelzimmer versauern. Der kleiner Streber allerdings würde sich sicher wohl fühlen.

Gedanken versunken trat der sechste einen Stein davon, der ihm, seiner Meinung nach im Weg lag.

Was dachte er auch schon wieder an die Heulboje?

Er sollte ihm eigentlich scheissegal sein, aber nachdem er ihn mit seinem Brötchen bomberdiert hatte überlegte er sogar ob sein voreiliges Handeln vielleicht doch etwas ungerecht war.

Schließlich hatte der jüngere ihm nichts getan. Und das der Blauhaarige dem vierten nur deswegen das Leben zur Hölle machen musste, weil er ihn nicht ausstehen konnte, war nicht richtig.

Langsam wunderte der sechste sich über sich selber, das er doch in der Lage war in seinem Kopf vernünftige Gedankengänge zu fabrizieren.

Aber ob richtig oder falsch, sobald er bemerkten sollte das Ulquiorra ihn absichtlich zu provozieren versuchte, wird er sich nicht zurückhalten.

Die Hände in den Hosentaschen vergraben schlenderte der Blauhaarige durch ein Stück Wald, schob mit den Füßen das trockene Laub auf dem Boden zur Seite bevor er den Blick nach oben richtete, die warme Luft genussvoll einsog um sie im selben Augenblick auch wieder auszuatmen.

Der Himmel war nun vollkommen bedeckt mit dunklen Wolken.

Hoffentlich fängt es nicht an zu...

„Verdammt!“, fluchte der Blauhaarige als er den ersten Tropfen auf seiner Wange spürte.

Es dauerte keine 10 Sekunden da stand er im strömenden Regen und keine weiteren 10 Sekunden bis er fast vollkommen durchnässt war.

~*~

Endlich kam der Sexta Espada klatschnass und tropfend im Vorraum des Hotels an und die Tür, die er zuvor hastig aufgestoßen hatte, viel geräuschvoll ins Schloss.

Die kleine Frau hinter dem Empfangstisch starrte Grimmjow mit einem ihm undefinierbaren Blick an, teils eingeschüchtert, teils angewidert.
Der Blauhaarige versuchte den Gesichtsausdruck zu imitieren, starrte sie solange an bis die Andere aufgab und ihren Blick wieder abschweifen lies.
Nun machte er sich auf den Weg in sein Zimmer, ging die Treppe hinauf, den Korridor entlang, bis er vor seiner Tür stand.
In seiner Hosentaschen wühlen blieb er stehen.

„Wo zum Teufel...?!“

Er griff sich in die Hemdtasche, doch er hielt in seiner Bewegung inne.

Wo war sein verdammter Schlüssel?!

Er war sich sicher, er hatte ihn eingesteckt bevor er sein Zimmer verlassen hatte, sehr sicher!

Und wenn doch nicht? Vielleicht hatte ihn Nnoitra versehendlich mitgenommen.

Bei sich hatte ihn der Blauhaarige allerdings nicht mehr.

Wütend trat er gegen Seine Zimmertür, versuchte sich dann jedoch abzuregen.

Mit der Annahme Nnoitra hätte ihn eingesteckt beruhigte der sechste sich zum ersten, denn mittlerweile war ihm kalt geworden, er brauchte dringend eine warme Dusche, ansonsten konnte er für den Rest der Ferien krank im Bett liegen.

Also ging er bis zum Treppenabsatz, bewegte sich 3 Stufen abwärts, legte einen Arm auf das Geländer und schaute in Richtung Empfangsdame.

„Hey, wo sind die Duschen?“

„Auf ihrem Zimmer, mein Herr. Wir haben keine Duschen für Besucher.“, antwortete die Angesprochene schroff.

Anschein hatte diese schon die Schnauze voll von Grimmjow, schließlich hatte letzterer für viel Aufruhr gesorgt.

„Klasse und was soll ich jetzt machen?!“, fragte der Blauhaarige, doch war er sich relativ sicher keine brauchbare Antwort zu bekommen.

„Das kann ich ihnen nicht sagen.“, war das einzige was die kleine ‚Irre‘ zur Antwort gab, wobei sie den Blick schon wieder auf einige Papiere gerichtet hatte.

Gut, auf seinem Zimmer also.

Aber was tun wenn man keinen Schlüssel hat?

Und selbst wenn er einen hätte, ihm fehlte die Dusche!

Ihm blieb also keine andere Möglichkeit als...

~*~

Er stand vor der Tür zu Zimmer 6, die eine Hand ruhte an der Wand links der Tür, die andere, zu einer Faust geballt, genau daneben, nur einige Zentimeter vom Holz des Einganges entfernt.

Sollte er klopfen?

Alleine schon die Wahrscheinlichkeit das ihm jemand öffnete war gering, sehr gering.

Und selbst wenn, würde ihm mit Sicherheit die Tür vor der Nase zugeschlagen werden.

Aber einen Versuch war es wert, immerhin war dies eine Notsituation, wer weiß wann die anderen zurück kamen, bis dahin wäre er sicher schon erfroren.

Zögernd klopfte er.

Einmal.

Zweimal.

Nichts.

Okay, das hätte er sich eigentlich schon denken können, sicher war Ulquiorra nicht in diesem Zimmer, was sollte er auch alleine hier machen?

Grade wollte sich der Sexta Espada wieder umdrehen und gehen, da öffnete sich die Tür, nur einen Spalt durch den ihm zwei monoton, emotionslose Augen anblickten.

„Was willst du?“

„Ehm, also...“, begann der Blauhaarige, drehte sich in Richtung der Tür.

Der Cuarta Espada musterte den immer noch tropfenden sechsten völlig desinteressiert.

„Du bist nass.“

„... Ja und genau deswegen wollte ich dich fragen... Naja, ich hab meinen Zimmerschlüssel verloren und ich..“

Der Blauhaarige schnappte nach Luft bevor er endlich danach fragte, weswegen er überhaupt hier war.

„Meinst du ich könnte deine Dusche benutzen?“

Noch bevor er eine Antwort erhalten hatte schloss sich die Tür, etwas lauter als erwartet.

Grimmjow seufzte, ließ sich an der Wand nieder.

Naja, was solls', das war ja sowieso vorhersehbar, dann wird er eben warten müssen. Verdammt was baut er auch so eine Scheisse! Wer wirft schon mit Brötchen?! Selten dämlich...

Entmutigt blies er die Luft aus, stützte seine Arme auf den Schenkeln.

Die Tür ging ein weiteres Mal auf, nur diesmal weiter.

Ein Kopf schob sich durch den Spalt.

„Komm rein.“